

# Getränke und Speisen auf Spanisch bestellen

Besuch beim Arzt, in der Apotheke und im Restaurant / Kommunikationsübungen treten häufiger an Stelle von schriftlichen Arbeiten

Von Bärbel Schlicht

MEINERZHAGEN ■ Es ging Spanisch zu am Montag im Evangelischen Gymnasium. Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 8 fand ein fingierter Alltag in Spanisch statt. Un-

ter der Leitung von Spanischlehrerin Renate Gerling-Halbach und den Kolleginnen Isabell Escher, Ursula Schraad, Ina Pürckhauer und Jessica Reichert hatten die Schülerinnen und Schüler viele verschiedene Alltagsaufgaben zu bewältigen.

In der Mensa und in den Klassenräumen waren insgesamt fünf Stationen aufgebaut, an denen die Jungen und Mädchen Auskünfte und Informationen einholen sollten.

Die Schüler der 6. Klassen hatten dazu zwei Stationen

zu absolvieren, die Schüler der 7. Klassen konnten sich drei aussuchen, die der 8. Klassen musste ihre Sprachkenntnisse an alle fünf Stationen unter Beweis stellen. In einem Hotel sollten die Mädchen und Jungen telefonisch ein Doppelzimmer für zwei Wochen reservieren. Sich nach dem Preis und der Ausstattung erkundigen und erfragen, ob es ein Restaurant gibt und wann dies geöffnet ist.

An einem Kiosk (Quiosco) sollte eine Zeitung ein Buch und Getränke gekauft und sich nach den Preisen erkundigt werden. „Du bist einen Tag in Madrid, erkundige Dich, wo Du am besten einkaufen kannst“, war eine der drei Fragestellungen in der Touristeninformation (La oficina de turismo). Auch die Essensbestellung in einem Restaurant (Restaurante) wurden von den Schülerinnen und Schüler unter echten Bedingungen in der Mensa geübt. Hier galt es den Kellner zu rufen, sich die Speisekarte vorlegen zu lassen und Getränke und Speisen zu bestellen. Zudem noch einige weitere Wünsche zu äußern, die Rechnung bestellen und zu bezahlen.

Und da man auch einen Unfall erleiden oder krank wer-

den kann, wurde auch der Besuch beim Arzt und in der Apotheke (Médico y Farmacia) ausgiebig geprobt. Der Anlass für den Arztbesuch sollte ein Fahrradunfall sein. Dabei mussten die Jungen und Mädchen den Arzt über ihre Schmerzen informieren und ihm erklären, was passiert ist. Anschließend ging es in die Apotheke, um die verschiedenen Medikamente zu bestellen und zu bezahlen. Bei diesen Aktionen halfen die Schülerinnen der Oberstufe.

Für alle Schülerinnen und Schüler standen an diesem Tag typische spanische Gerichte auf der Speisekarte. Sie konnten fusala da mixta, Tortilla de Patatas und Paella Vegetariana sowie als Nachtisch Flan, einen Pudding mit Karamellsoße, genießen. Der Spanischtag fand bereits zum zweiten Mal statt. Er soll im nächsten Jahr wiederholt werden, um so zu einer festen Einrichtung für die Spanischschüler zu werden. „Diese Kommunikationsübungen sind wichtig, denn sie helfen den Schülerinnen und Schülern in den mündlichen Prüfungen, die werden häufiger anstelle schriftlicher Arbeiten treten“, informierte Renate Gerling-Halbach.



Im „Quiosco“ von Juliane Enns und Angelika Pulmann konnten die Besucher echte spanische Zeitungen und Getränke kaufen. ■ Fotos: Schlicht



Die Mensa wurde zu einem spanischen Restaurant, in dem die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse Speisen auswählen, bestellen und bezahlen sollten.



Bei Ürcile Gürsoy und Christina Miljuschkina in der Touristeninformation mussten die Schülerinnen und Schüler der 6. bis 8. Klasse ihre Spanischkenntnisse anbringen.